

ERFOLGE **DER GRÜNEN/EFA FRAKTION**

**Unsere Errungenschaften im Europäischen Parlament
2014-2019 ***



DIE GRÜNEN/EFA
im Europäischen Parlament

(* Fortsetzung folgt)

DIE GRÜNEN/EFA

Die Fraktion der Grünen/ Europäische Freie Allianz Grüne/EFA ist eine Fraktion im Europäischen Parlament, die sich aus MdEP der Grünen und der Piratenpartei sowie parteilosen MdEP und MdEP von Parteien zusammensetzt, die staatenlose Nationen und benachteiligte Minderheiten vertreten.

Derzeit umfasst unsere Fraktion 52 MdEP aus 18 Ländern und 5 Regionen. Zahlenmäßig ist sie die fünftgrößte Fraktion im Europäischen Parlament.



Das Dokument wurde koordiniert von :
Vula Tsetsi, Generalsekretärin der Grüne/EFA-Fraktion,
und Camilla Bursi, Teamleiterin.

Dokument der Grüne/EFA-Fraktion, Stand Februar 2019.



Teil 1

ÖKOLOGISCHER WANDEL





Energie aus erneuerbaren Quellen und Klimawandel

Die Grüne/EFA-Fraktion war die treibende Kraft hinter dem EU-Gesetz „Saubere Energie für alle“. Darin wird festgelegt, wie die EU und die Mitgliedstaaten **das Pariser Klimaschutzübereinkommen in die Tat umsetzen. Dank unserem Einsatz** geht das Europäische Parlament in dieser Frage voran und vertritt weitaus ehrgeizigere Forderungen als nationale Regierungen.

Die Grünen treten wie keine andere Fraktion für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und **Energieeffizienz** ein. Es war ein Erfolg der Grünen, dass die EU sich verpflichtet hat, dass bis 2030 ein Drittel der gesamten Energie aus erneuerbaren Quellen stammen muss.. Gegen den Widerstand großer Energieunternehmen ist es uns gelungen, das Recht der Bürgerinnen und Bürger gesetzlich zu verankern, erneuerbare Energie, die sie selbst produzieren, auch direkt nutzen zu können. Wir haben es erreicht, dass Palmöl nicht länger als Biokraftstoff im Verkehr eingesetzt werden darf und werden uns weiter gegen die Abholzung der Wälder einsetzen. Es ist ein weiterer Grünen Erfolg, dass alle Mitgliedstaaten nun nationale Pläne zur nachhaltigen Gebäuderenovierung vorlegen müssen und, dass Niedrigstenergiegebäude ab 2050 der Standard für alle Gebäude in der EU gelten. .

Dank der Grüne/EFA-Fraktion wird den europäischen Verbraucherinnen und Verbrauchern in Kürze eine **vereinfachte Kennzeichnung mit Stufen von A bis G** helfen, den Energieverbrauch von Kühlschränken, Fernsehgeräten, Waschmaschinen und anderen Geräten zu erkennen.

Um die Klimakatastrophe abzuwenden, müssen die Emissionen aus dem Verkehr drastisch gesenkt werden. Deshalb haben die Grüne/EFA-Fraktion die Verordnung zu **CO2-Emissionsnormen für neue schwere Nutzfahrzeuge** erheblich verschärft. Es ist unser Erfolg, dass die CO2-Emissionen von Lastkraftwagen und schweren Nutzfahrzeugen erstmals deutlich gesenkt werden sollen - und das europaweit.

Der Klimawandel sorgt weltweit für enorme Ungerechtigkeiten. Dank uns hat das Parlament eine Definition von Klimagerechtigkeit angenommen, die die reale Gefahr Klimakrise ehrlich anerkennt. Damit wird nun benannt welche Rolle die Klimakrise bei Flucht und Migration spielt und das ganz besonders Frauen unter den dramatischen Folgen des Klimawandels leiden. . Wir erkennen an, dass die enormen Kosten, die die Klimakrise für besonders betroffene Länder bedeutet, auf alle Staaten der Erde verteilt werden müssen.

Umwelt

Bei der Annahme der neuen EU-Bestimmungen zur **Abfallbewirtschaftung und zur Kreislaufwirtschaft** war die Grüne/EFA-Fraktion führend. Wir haben sichergestellt, dass die Abfallvermeidung gesteigert, Bioabfall getrennt gesammelt, mehr Abfall recycelt und weniger auf Deponien gelagert wird. Dank uns gibt es künftig weniger Giftstoffe in Erzeugnissen und Abfällen.

Nach den schockierenden Enthüllungen verbotener Manipulationen der Autoindustrie, hat die Grüne/EFA-Fraktion dafür gesorgt, dass das Europäische Parlament einen **Sonderuntersuchungsausschuss zum Abgasskandal** eingesetzt hat. Dieser hat das tatsächliche Ausmaß des Emissionsbetrugs, die verheerenden Auswirkungen auf die Luftqualität und die Untätigkeit der Mitgliedstaaten und der Kommission bei der Durchsetzung geltender Rechtsvorschriften schonungslos offen gelegt. Dank unserem Einsatz wurden neue Bestimmungen festgelegt, wonach die Kommission befugt ist, die nationalen Behörden zu überwachen. Dies wird eine verbesserte Marktüberwachung, unionsweite Rückrufverfahren und Sanktionen gegen Hersteller ermöglichen, die gegen geltendes Recht verstoßen.

Dank der Grüne/EFA-Fraktion steht die **Bekämpfung der geplanten Obsoleszenz auf der politischen Tagesordnung**. Wir haben Initiativen vorgeschlagen, mit denen die Lebensdauer von Erzeugnissen zum Nutzen der Verbraucher und Unternehmen, ihrer Beschäftigten und der Umwelt verlängert werden soll.

Plastik verstopft unsere Flüsse und Meere, und Kunststoffabfälle verunreinigen unsere Länder – mit verheerenden und toxischen Folgen für die Gesundheit von Menschen und Tieren. Deshalb haben die Grünen Kunststoffabfällen den Kampf angesagt. Wir waren der Motor hinter der Forderung des Europäischen Parlaments nach weniger Kunststoffabfällen und einem **Verbot für eine ganze Reihe von Einwegkunststoffartikeln**, etwa Trinkhalmen und Wegwerfbesteck. Auf unser Betreiben hin forderte das Parlament ein Verbot von oxo-abbaubarem Kunststoff, der häufig als biologisch abbaubar vermarktet wird, tatsächlich aber in Fragmente zerfällt und so zu Mikroplastik wird.

Ernährung, Landwirtschaft und Tierschutz

Die Grüne/EFA-Fraktion führte die Reform zum **biologischen Landbau und zur Kennzeichnung von Bioprodukten** an und setzte sich nicht nur für eine eindeutigere Kennzeichnung ein, sondern auch für gesündere, lebende Böden, mehr Saatgutvielfalt und gründlichere Einfuhrprüfungen.

Wir haben die Forderung der Europäischen Bürgerinitiative nach einem **Verbot von Glyphosat** und dem Schutz von Menschen und Umwelt vor giftigen Pestiziden ins Europaparlament getragen. Es ist der Grüne/EFA-Fraktion gelungen, einen **Sonderausschuss für das Genehmigungsverfahren der EU für Pestizide einzusetzen, der kritisch untersucht, welche Erzeugnisse auf dem Unionsmarkt verkauft werden dürfen.**

Nachdem herauskam, dass den Entscheidungen der **Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit** von der Industrie finanzierte Studien zugrunde gelegt wurden, sorgten wir dafür, dass die Schuldigen wegen mangelnden transparenten und öffentlichen Zugangs zu den wissenschaftlichen Studien, vor Gericht gestellt wurden.

Unserem Widerstand ist es zu verdanken, dass die Zulassung von Glyphosat nur für fünf statt für 15 Jahre erneuert wurde.. Dies ist ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg zum Ausstieg aus der Verwendung dieses gefährlichen, giftigen Unkrautvernichtungsmittels.

Da Bienen in unserem Ökosystem eine zentrale Rolle spielen, die Bienenpopulationen aber dramatisch schrumpfen, haben sich die Grünen den Schutz und die Rettung von Bienen zu einer wichtigen Aufgabe gemacht. Durch die Zusammenarbeit mit Imkern und Umweltschutzgruppen konnten wir ein nahezu **vollständiges Verbot von den für Bienen tödlichen Pestiziden (Neonikotinoide)** erwirken.

Die Grüne/EFA-Fraktion setzt sich aktiv für ordnungsgemäße Kriterien zur Regulierung von **Chemikalien mit endokriner Wirkung** ein, die Krebserkrankungen, Geburtsfehler und andere Entwicklungsstörungen auslösen und unsere Hormonsysteme beschädigen können.

Angesichts der besorgniserregenden Gefahr der **Resistenz gegen antimikrobielle Wirkstoffe** arbeitet die Grüne/EFA-Fraktion bereits seit mehr als zehn Jahren mit Tierärzten, Umweltschützern und Tierschutzorganisationen zusammen, um gegen den übermäßigen Einsatz von Antibiotika – vor allem in der Massentierhaltung – vorzugehen. Wir haben eine Mehrheit im Parlament für das Verbot der routinemäßigen Verwendung von Antibiotika in der Tiernahrung erreicht. Gleichzeitig haben wir erste Verbesserungen für die Nutzung bestimmter Arzneimittel in der **Tiermedizin** erkämpft.

Um die Zukunft der internationalen Fischbestände und der Gemeinschaften, die auf die Fischerei als Nahrungsquelle angewiesen sind, weltweit zu sichern, sorgte die Grüne/EFA-Fraktion dafür, dass alle Fischereifahrzeuge der EU die EU-Vorschriften einhalten müssen, auch dann, wenn sie außerhalb der EU-Gewässer fischen.

Grüne führen den Kampf **gegen die Zulassung neuer genetisch veränderter Lebensmittel an**. Auf unser Betreiben hin nahm die Kommission davon Abstand, zwei neue und möglicherweise gefährliche GVO-Sorten zuzulassen. Die Grüne/EFA-Fraktion sorgte dafür, dass alle **Robbenerzeugnisse** auf dem Unionsmarkt verboten werden.

Die Grüne/EFA-Fraktion unterstützte die Europäische Bürgerinitiative zum **Tiertransport** uneingeschränkt und setzte sich für einen Untersuchungsausschuss zu diesem Thema ein. Nun ziehen wir das Europäische Parlament zur Rechenschaft, weil es sich weigert, die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses auch nur in Erwägung zu ziehen.

Die industrielle Hühnerhaltung verstößt nicht nur gegen sämtliche Grundsätze des Tierschutzes, sondern bringt auch erhebliche Gesundheitsrisiken für die europäischen Verbraucherinnen und Verbraucher mit sich. Deshalb bestand die Grüne/EFA-Fraktion auf einer Entschließung des Europäischen Parlaments, in der die Massenhaltung von Hühnern scharf kritisiert wird.

Verkehr

Auf Betreiben der Grüne/EFA-Fraktion hat das Europäische Parlament einen Versuch der Kommission abgewehrt, die **Arbeitsbedingungen und sozialen Rechte der Arbeitnehmer** im Straßenverkehr empfindlich einzuschränken.

Die Grüne/EFA-Fraktion hat sich für mehr **Fahrgastrechte im Schienenverkehr** eingesetzt und den Kampf gewonnen. Dazu gehört u. a. das Recht, das Fahrrad mit in den Zug zu nehmen, ein Anspruch auf höheren Schadensersatz bei Zugverspätungen und umfassende Rechte auch bei Fahrten mit mehreren Eisenbahnanbietern.

In den kommenden Jahren wird die Kommission zusätzliche 140 Mio. EUR in regionale grenzüberschreitende Zugverbindungen investieren, die das Leben in Grenzregionen erleichtern. Dies ist den Bemühungen von Grünen Abgeordneten zu verdanken. Die Emissionen im Verkehr müssen dringend reduziert werden. Wir haben erreicht, dass eine **unionsweite Maut für Lastkraftwagen, Busse und Lieferwagen** eingeführt wird. Damit wird das Verursacherprinzip bei CO₂-Emissionen und Straßenbaukosten durchgesetzt.

Bei nachhaltigen, emissionsarmen Mobilitätslösungen der Zukunft spielen Start-up-Unternehmen eine wichtige Rolle. Deshalb ist die Grüne/EFA-Fraktion neben der Europäischen Kommission und dem Parlament Mitorganisatorin des **Europäischen Preises für Mobilitäts-Start-ups**.

Mehrere Jahre lang forderte die Grüne/EFA-Fraktion die **Abschaffung der unnötigen Zeitumstellung zwischen Sommer- und Winterzeit**, die zahlreiche Nachteile wie Schlafmangel mit sich bringt und zu vielen zusätzlichen Autounfällen führt. Diese Forderung wurde 2018 von der Kommission aufgenommen: Nach einer öffentlichen Konsultation wurde nun vorgeschlagen, die Zeitumstellung abzuschaffen.



Teil 2

GRÜNE UND
SOZIALE
WIRTSCHAFT





Beschäftigung und Soziales

Beschäftigung/Entsendung von Arbeitnehmern: Die Grüne/EFA-Fraktion setzt sich für Gerechtigkeit und höhere Arbeitsstandards in der EU ein. Wir haben dafür gesorgt, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Herkunftsland eine Leistung erbringen, nicht nur den Mindestlohn erhalten, sondern auch eine **Bezahlung auf lokalem Niveau**.

Struktureller Wandel/Grüne Arbeitsplätze: Wir glauben, dass sich die Europäische Union solidarisch mit Menschen zeigen sollte, die ihren Arbeitsplatz verlieren, und zwar vor allem, wenn bestimmte Regionen oder Wirtschaftszweige besonders schwer getroffen sind. Deshalb starteten die Grünen eine Initiative für einen **europäischen Fonds für den Wandel**. Dieser sollte Branchen und Regionen helfen, für die Zukunft nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen. Im Bereich der Work-Life Balance konnten wir die Unterstützung des Parlaments für erhebliche Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter gewinnen. Dank der Bemühungen der Abgeordneten der Grüne/EFA-Fraktion führt das Parlament derzeit Verhandlungen für das **nicht übertragbare Recht auf Elternurlaub für beide Elternteile, gut bezahlten Vaterschaftsurlaub und Pflegeurlaub**.

Gesundheit am Arbeitsplatz: Um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor krebserregenden Stoffen zu schützen, konnte die Grüne/EFA-Fraktion durchsetzen, dass Diesel als karzinogener Stoff für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingestuft wird und dass diese am Arbeitsplatz nur noch in beschränktem Maße Dieselabgasen ausgesetzt werden dürfen. So wird der Gesundheitsschutz von mindestens 4 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verbessert und **bis zu 100 000 Menschenleben können in den nächsten 50 Jahren gerettet werden**.

Die Grüne/EFA-Fraktion zeichnete für die Schaffung eines **europäischen Solidaritätskorps** verantwortlich, das jungen Menschen die Möglichkeit bietet, sich an **Freiwilligenarbeit** und Projekten in der ganzen EU zu beteiligen.

Gerechte Steuern und Haushaltskontrolle

Unsere Fraktion war die stärkste politische Kraft für ein deutlich härteres Vorgehen der EU gegen **Geldwäsche** und eine strengere Kontrolle der Finanzströme, namentlich durch die Annahme der Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung.

Bei der Einrichtung der Sonderausschüsse des Europäischen Parlaments zu den Lux Leaks und den Panama Papers hatten wir eine Schlüsselrolle. Die Sonderausschüsse untersuchten Skandale, die einen lauten Aufschrei in der Bevölkerung verursacht hatten, und unterstützten weitere Fortschritte bei der Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Geldwäsche.

In einem bahnbrechenden Bericht konnte die Grüne/EFA-Fraktion darlegen, wie IKEA über verschiedene Steuervermeidungssysteme bis zu 1 Mrd. EUR Steuern vermeiden konnte. Daraufhin leitete die Kommission eine eingehende Prüfung der Steuerregelungen des Unternehmens ein.

Bei der **Betrugsbekämpfung** und dem Schutz der finanziellen Interessen der EU war die Grüne/EFA-Fraktion die aktivste Treiberin. Wir konnten dafür sorgen, dass das Europäische Parlament zahlreiche konkrete Vorschläge für stärkere Kontrollen und zur Betrugsverhinderung bei der Ausgabe öffentlicher Mittel unterstützte.

Die Grüne/EFA-Fraktion war außerdem führend im Kampf gegen Steuervermeidung durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Steuerwesen. So schufen wir beispielsweise eine Veröffentlichungspflicht, wenn Steuerberater grenzüberschreitende Steueroptimierungsverfahren nutzen.

Wirtschaft, Finanzen und Investitionen

Dank der Grüne/EFA-Fraktion positionierte sich das Europäische Parlament erstmals zu grünen und nachhaltigen Finanzen.

Wenn Rentenfonds ihre Investitionsentscheidungen treffen, müssen nun Klimarisiken berücksichtigt werden – dank unserer Bemühungen.

Der Grüne/EFA-Fraktion gelang es außerdem, Kriterien festzulegen, damit der Europäische Fonds für strategische Investitionen deutlich besser auf grüne Infrastruktur und Projekte im Zusammenhang mit dem Klimawandel ausgerichtet wird.

Bekämpfung von Sparmaßnahmen: Die Grüne/EFA-Fraktion forderte erfolgreich im Europäischen Parlament die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Finanzhilfe“ zu Griechenland, die die verheerenden Auswirkungen der Sparprogramme in dem krisengebeutelten Land kritisch untersucht.

Die Grüne/EFA-Fraktion sorgte dafür, dass Banken keine Anleihen mehr missbräuchlich an kleine Investoren verkaufen können, indem sie die mit diesen Finanzprodukten verbundenen Gefahren verschleiern. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Bankenabwicklungsprobleme zu verhindern, wie dies in Italien und Spanien der Fall war.

Kultur

Die Grüne/EFA-Fraktion hat erfolgreich durchgesetzt, dass es mehr EU-Investitionen in die **Kreativ- und Kulturwirtschaft** durch den Europäischen Fonds für strategische Investitionen und das Programm „Kreatives Europa“ geben wird.

Bei der Verteidigung der Grundrechte und **sprachlichen Rechte von Minderheiten** waren wir zentraler Treiber.

Dank unserer Initiative führte die EU in ihrer Außenpolitik einen neuen Bereich für Kulturdiplomatie und kulturelle Zusammenarbeit ein.



Teil 3

EUROPÄISCHE
**WERTE UND
DEMOKRATIE**

PROTECT
WHISTLEBLOWERS
OUR HEROES





Werte der EU und Rechtsstaatlichkeit

Die Grüne/EFA-Fraktion hat konsequent Korruption, Machtmissbrauch und die Untergrabung der Rechtsstaatlichkeit in Ungarn thematisiert und ist für die entschiedene Reaktion des Europäischen Parlaments auf Viktor Orbáns autoritäre und demokratiefeindliche Politik verantwortlich. Unser Einsatz führte schließlich dazu, dass das Europäische Parlament in einem beispielhaften Akt forderte, dass **Artikel 7** des Vertrags von Lissabons wegen der Verletzung der Grundrechte und der Rechtsstaatlichkeit **gegen Ungarn ausgelöst wird**.

Die Grüne/EFA-Fraktion war führend im Einsatz für Rechtsstaatlichkeit, die Unabhängigkeit der Justiz und demokratische Werte in der EU. Wir initiierten eine Reihe von Plenardebatten, bei denen Korruption und die Sicherheit von Journalisten in **Malta und der Slowakei** untersucht wurden sowie Ermittlungsreisen von Abgeordneten in diese Länder. Auslöser war die tragische Ermordung der Enthüllungsjournalisten Daphne Caruana Galicia und Jan Kuciak. Auf Initiative der Grüne/EFA-Fraktion schuf das Europäische Parlament einen Preis für Enthüllungsjournalismus, der nach der ermordeten maltesischen Journalistin „Daphne-Caruana-Galizia-Preis“ benannt wurde.

Angesichts der Massenproteste gegen Korruption und der besorgniserregenden Angriffe auf die Unabhängigkeit der Justiz in Rumänien leitete die Grüne/EFA-Fraktion eine Plenardebatte zur dortigen Lage ein. In der entsprechenden Entschließung zur Rechtsstaatlichkeit in Rumänien bezog das Europäische Parlament klar Stellung für Rechtsstaatlichkeit, gegen Korruption und Polizeigewalt und für die Verteidigung unabhängiger zivilgesellschaftlicher Organisationen.

Auf Initiative der Grüne/EFA-Fraktion wurde ein Pilotprojekt zur Finanzierung von **Enthüllungsjournalismus** (500.000 EUR in Darlehen) sowie ein System zur Unterstützung von Enthüllungsjournalisten eingerichtet.

Die Grüne/EFA-Fraktion sorgte dafür, dass Unionsmittel nur unter Achtung der Grundrechte und der in der Charta der Grundrechte verankerten Grundsätze ausgegeben werden dürfen. Außerdem muss die Beteiligung von Zivilgesellschaft, Umweltpartnern und Sozialpartnern bei der Einrichtung und Umsetzung der europäischen Struktur- und Investitionsfonds sichergestellt sein.

Nichtregierungsorganisationen sind heutzutage wesentlicher Bestandteil jeder lebendigen Demokratie. Deshalb lehnte die Grüne/EFA-Fraktion eine Reform ab, durch die finanzielle Unterstützung ausschließlich für Nichtregierungsorganisationen beschränkt werden sollte, die die offizielle Politik der EU fördern. Gegen den Druck der Konservativen im Europäischen Parlament **verteidigten wir erfolgreich die Interessen der Nichtregierungsorganisationen** und trugen so zu einer vielfältigen Zivilgesellschaft bei.

Saubere Politik und saubere Unternehmen

Die Grüne/EFA-Fraktion setzt sich seit langem für mehr Integrität und Transparenz in den Organen der EU ein und konnte Änderungen der internen Regelungen des Parlaments erzielen. Dank einem Bericht der Grüne/EFA-Fraktion wurde die Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments so geändert, dass Lobbyistinnen und Lobbyisten, wie beispielsweise Monsanto, die nicht vor parlamentarischen Ausschüssen erscheinen, der Zugang zum Parlament verweigert werden kann. Die Europaabgeordneten werden aufgefordert, sich nur mit registrierten Lobbyistinnen und Lobbyisten zu treffen. Bei der Erarbeitung von Gesetzestexten, müssen Abgeordnete nun die Namen der Lobbyisten veröffentlichen, die sie zu Beratungen treffen. Dies ist ein großer Schritt in Richtung einer transparenteren EU, in der Bürgerinnen und Bürger nachverfolgen können, wer Einfluss auf Gesetzestexte nimmt. Außerdem fordern wir deutlich strengere Regeln zu Erklärungen bezahlter Nebentätigkeiten von Europaabgeordneten, mehr Transparenz im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten und etwaigen potenziellen Interessenkonflikten.

Die Grüne/EFA-Fraktion will beim Einsatz für Transparenz und Rechenschaftspflichten führend sein. Deshalb hat sich unsere Fraktion striktere Vorschriften zur Verwendung der Mittel aus der „Allgemeinen Kostenvergütung“ auferlegt, über die Europaabgeordnete bestimmte Kosten im Zusammenhang mit ihrer Arbeit abdecken können.

Auf Betreiben der Grüne/EFA-Fraktion wurden die **ethischen Standards** der Kommission verbessert, wonach die Benennung von Kommissionsmitgliedern mit familiären Interessenkonflikten ausgeschlossen ist und festgelegt wird, dass Kommissionsmitglieder ebenso wie der Präsident der Kommission zwei bzw. drei Jahre warten müssen, bevor sie eine neue Lobbytätigkeit aufnehmen dürfen.

Uns ist es auch zu verdanken, dass das Parlament Untersuchungen zur politisch motivierten schnelleren Ernennung des Generalsekretärs der Kommission eingeleitet hat.

Die Grüne/EFA-Fraktion war auch der Treiber hinter dem derzeitigen Kommissionsvorschlag für eine Richtlinie zum unionsweiten Schutz von Whistleblowern, **mit der alle diejenigen geschützt werden sollen, die im öffentlichen oder privaten Sektor auf Betrug und rechtswidrige Praktiken am Arbeitsplatz stoßen und dazu Hinweise veröffentlichen wollen.**

Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten

Die Grüne/EFA-Fraktion war die treibende Kraft für das Recht von Einzelpersonen auf Privatsphäre durch die Annahme der **Datenschutz-Grundverordnung** der EU, mit der ein besserer Schutz vor Überwachung von Bürgerinnen und Bürgern und Verbraucherinnen und Verbrauchern online und offline sichergestellt wird. Von Japan bis Kalifornien dient diese Grundverordnung als globales Modell für Datenschutzbestimmungen.

Die Grüne/EFA-Fraktion hatte starken Einfluss auf die Positionierung des Europäischen Parlaments zur Reform des **Datenschutzes im Internet**, mit der unsere elektronische Kommunikation und Mobilgeräte geschützt werden. Wir konnten verpflichtende datenschutzfreundliche Voreinstellungen bei Browsern und Smartphones sowie den wirksamen Schutz vor einer Nachverfolgung im Netz durch Werbetreibende einführen. Außerdem sorgten wir für eine verbindliche Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und ein Verbot von Hintertüren für Regierungen.

Die Grüne/EFA-Fraktion trug dafür Sorge, dass das **Abkommen mit Kanada über die Verarbeitung von Fluggastdatensätzen (PNR-Abkommen)** vor seiner Ratifizierung eingehend vom Europäischen Gerichtshof bewertet wurde. Der Gerichtshof bestätigte unseren Eindruck, dass die Massenüberwachung von Reisenden rechtswidrig ist, woraufhin andere PNR-Abkommen sowie die EU-Richtlinie kontrolliert werden und vermutlich nicht standhalten dürften.

Asyl und Migration

Reform des Dublin-Systems – Die Grüne/EFA-Fraktion kämpfte an vorderster Stelle für ein europäisches Asylsystem, das auf Solidarität und gemeinsamer Verantwortung beruht. Wir führten den Kampf an und erhielten Unterstützung für die Abschaffung des Kriteriums des Ersteinreiselandes, an dessen Stelle ein dauerhafter, automatischer Verteilmechanismus treten sollte.

Die Grüne/EFA-Fraktion konnte im Parlament eine große Mehrheit dafür gewinnen, die Mitgliedstaaten zur Einlösung ihrer Verpflichtungen aufzufordern, 160.000 Flüchtlinge aus Griechenland und Italien auf ihre jeweiligen Hoheitsgebiete umzuverteilen.

In mehreren EU-Mitgliedstaaten haben Nichtregierungsorganisationen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie die Zivilgesellschaft, die Flüchtlingen helfen, mit Nachteilen durch Regierungen oder sogar Anklagen zu kämpfen. Dank der Grüne/EFA-Fraktion bezog das Europäische Parlament eindeutig Stellung gegen die Kriminalisierung derer, die Flüchtlingen humanitäre Hilfe zukommen lassen. Wir setzen uns für deren Unterstützung ein, statt sie zu kriminalisieren.

Rechte der Frau

Die Initiative der Grüne/EFA-Fraktion für eine EntschlieÙung des Europäischen Parlaments zur **Bekämpfung von sexueller Belästigung** innerhalb der EU-Institutionen und unser unablässiger Druck führten dazu, dass die Institutionen nun eine Null-Toleranz-Politik verfolgen, um sexuelle Belästigung zu bekämpfen und zu verhindern. Die Grüne/EFA-Fraktion unterstützte polnische Frauen bei ihrem erfolgreichen Vorgehen gegen ein Gesetz, mit dem der **Zugang zu sicherer Abtreibung** stark eingeschränkt werden sollte. Wir arbeiteten mit polnischen Aktivistinnen vor Ort zusammen, brachten sie zum Europäischen Parlament und halfen, in ganz Europa die Aufmerksamkeit der Medien zu wecken.

Die Grüne/EFA-Fraktion hat aktiv **Frauen** aus El Salvador im Einsatz für eine Änderung des dortigen Strafgesetzbuchs **unterstützt**, wonach Abtreibung im Land vollständig verboten ist, und sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass Frauen, die wegen natürlicher Fehlgeburten zu 30-jährigen Haftstrafen verurteilt worden waren, aus der Haft entlassen werden.



Teil 4

**EUROPA
IN DER WELT**





Handel und Entwicklung

Die Grüne/EFA-Fraktion hat eine Koalition im Europäischen Parlament gegen die Regelung zur **Beilegung von Investor-Staat-Streitigkeiten** (ISDS) in Freihandelsabkommen aufgebaut. ISDS-Regelungen, die durch das letztendlich nicht abgeschlossene TTIP-Abkommen Bekanntheit erlangt haben, sind private Gerichte, die Großunternehmen gegenüber Staaten, die sie möglicherweise regulieren wollen, deutlich den Vorzug geben.

Konfliktmineralien: Dank der Grüne/EFA-Fraktion sind in der EU erstmals Unternehmen, die im Mineralienabbau und handel tätig sind, verpflichtet zu prüfen, ob ihre Lieferkette Verbindungen zu bewaffneten Konflikten und Menschenrechtsverletzungen aufweist.

Die Grüne/EFA-Fraktion konnte eine große Mehrheit im Europäischen Parlament dafür gewinnen, **strenge Kontrollen von Cyberüberwachungsausfuhren in Länder, die gegen die Menschenrechte verstoßen**, zu fordern.

Dank der Grüne/EFA-Fraktion verhandelt das Parlament über verbindliche Kriterien für Arbeits- und Umweltstandards in EU-Handelsabkommen, womit der Weg für ein verbindliches Instrument der Vereinten Nationen zu Unternehmens- und Menschenrechten geebnet wird.

Auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, Frieden, Sicherheit und Verteidigung

Infolge einer Initiative der Grüne/EFA-Fraktion forderte das Europäische Parlament ein **internationales Abkommen zum Verbot von Killerrobotern**, auch bekannt als letale autonome Waffensysteme, und es forderte, dass kein Geld aus dem Europäischen Verteidigungsfonds in die Forschung und Entwicklung von Killerrobotern gesteckt wird.

Dank einem Bericht der MdEP der Grüne/EFA-Fraktion forderte das Europäische Parlament außerdem deutlich strengere Kontrollen von Waffenausfuhren und Waffenembargos gegen alle Länder, die gegen die internationalen humanitären Rechte und Menschenrechte verstoßen.

Die Grüne/EFA-Fraktion initiierte die Forderung an die Hohe Vertreterin der Union Federica Mogherini und die EU-Mitgliedstaaten, wegen der Verbrechen im Krieg im Jemen ein **Waffenembargo gegen Saudi-Arabien** zu verhängen.



© Bildnachweise:
Udo Weber (page 3)
lilly3 (page 8)
Claudio Cutarelli (page 12)
ben-white (page 18)



2019.02.21



DIE **GRÜNEN/EFA**
im Europäischen Parlament

60 rue Wiertz / Wiertzstraat 60
1047 Brussels, BELGIUM
www.greens-efa.eu
contactgreens@ep.europa.eu